

Pressemitteilung



Projekt „FairCare“ wird auf AAL-Forum vorgestellt

Plattform zur Vermittlung und Koordinierung von Pflege- und Unterstützungsdienstleistungen

Eine alternde Gesellschaft steht einer steigenden Nachfrage nach Pflegeleistungen gegenüber. An dieser Stelle setzt das internationale Forschungsprojekt „FairCare“ an. Beteiligt sind daran die Universität Innsbruck sowie neun weitere Partner aus EU Ländern und der Schweiz. Ziel des Projektes ist es, eine entsprechende Internetplattform und Betriebsform zu entwickeln. Diese übernimmt die Bereitstellung von Informationen, aber auch die Vermittlung von Pflege- und Unterstützungsdienstleistungen für ältere Mitmenschen.

Innsbruck, 27.09.2016

Die demografische Entwicklung zeigt, dass der Anteil der älteren Menschen steigt und der Anteil der jüngeren Menschen sinkt. Außerdem steigt die Lebenserwartung. Aufgrund dieser Entwicklungen wird es immer wichtiger auf die zukünftigen Bedürfnisse der älteren Menschen einzugehen. Das Projekt „FairCare“ versucht das, indem es die Kommunikation zwischen älteren Menschen, deren Angehörigen, professionellen Pflegepersonal, Alltags-Dienstleistern und Freiwilligen über eine web-basierte Plattform verbessert. Die „FairCare“ Plattform ermöglicht älteren Menschen und deren Angehörigen bzw. deren Betreuungspersonal Anfragen zu bestimmten Anliegen zu stellen und zu dieser Anfrage werden dann die passenden Anbieter aufgelistet. Die Anbieter, wie zum Beispiel Pflegeeinrichtungen, können ihre vakanten Pflegeplätze veröffentlichen, Dienstleister und Freiwillige ihre Leistungen anbieten. Diese Anbieter können anschließend dem Nutzer aufgrund der Analyse der Bedürfnisse ein individuelles Angebot zuschicken.

Zusammen mit Partnern aus Österreich, Italien, der Schweiz, Ungarn, den Niederlanden und Spanien arbeitet die Universität Innsbruck am Projekt „FairCare“. Um die Idee und diese Plattform so effektiv wie möglich zu nutzen, wird gleichzeitig ein Social Franchise Konzept entwickelt. Das Projekt wird jetzt das erste Mal offiziell der AAL-Community auf dem AAL-Forum in St. Gallen präsentiert.

Erhaltung der Lebensqualität

Durch diese Plattform haben ältere Menschen und auch deren Angehörige einen besseren Zugang zu Pflege- und sonstigen Dienstleistungen. „Altern im gewohnten Umfeld!“ ist häufig ein Wunsch nachdem ältere Menschen streben. Um die Lebensqualität der älteren Personen in den eigenen vier Wänden, in einer professionellen Pflegeeinrichtung oder alternativen Wohnform zu erhalten, ist Unterstützung notwendig. Diese Unterstützung kann neben den Familienmitgliedern von verschiedenen Organisationen wie zum Beispiel von mobilen Pflegeservices, Freiwilligen oder sonstigen Dienstleistungsanbietern übernommen werden.

Die Universität Innsbruck ist als Konsortialführer federführend mit folgenden Partnern im Projekt beteiligt:

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CH), HTW Chur (CH), EURAC research (IT), ASP Servizi (IT), PBN Pannon Business Network (HU), Österreichisches Rotes Kreuz (AT), Connectedcare (NL) und SIS Consulting (AT).

Die Universität Innsbruck wurde 1669 gegründet und ist die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. Beinahe 28.000 Studenten und mehr als 4.000 Mitarbeiter und Lehrkräfte beschäftigt die Universität Innsbruck. Mitten im Herz der Alpen liegt Innsbruck und bietet damit die besten Konditionen für erfolgreiche Forschung und Lehre. Die internationalen Rankings bestätigen die führende Rolle im Forschungsbereich der Universität Innsbruck.

Institut für strategisches Management, Marketing und Tourismus:

Das Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus (SMT) beschäftigt sich mit Forschung und Unterricht in vielen Bereichen des Managements. Innerhalb der fünf Teams sind sie sehr bemüht hervorragende Leistungen in der internationalen Forschung und in der Lehre zu erbringen.

Kontakt:

Ursula Bangratz, BSc.

Universität Innsbruck

Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus

Universitätsstraße 15

6020 Innsbruck

Österreich

Telefon: +43 512 570512-4

E-Mail: fair-care@uibk.ac.at

Webseite: www.fair-care.eu